GEMEINDE BODENKIRCHEN

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES

Sitzungsdatum:	Montag, 28.09.2026
Beginn:	19:30 Uhr
Ende	20:07 Uhr
Ort:	Saal des Bürgerstadls in Bonbruck

ANWESENHEITSLISTE

Erste Bürgermeisterin

Wimmer, Doris

Mitglieder des Gemeinderates

Bachmeier, Sylvia
Blieninger, Stefan
Engl, Andreas
Faßbender, Philip
Forster, David
Hiermer, Richard
Holzner, Georg
Maier, Julia
Neubauer, Simon
Niedermeier, Barbara (ab TOP 3.7)
Scheidhammer, Michael
Seisenberger, Klaus
Suttner, Andreas
Tremmel, Andreas
Wanderer, Wolfgang
Waxenberger, Franz

Schriftführer

Hausperger, Michael

Abwesende Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Eglsoer, Georg
Ferwagner, Florian
Kratzl, Sophie
Obergaulinger, Franz

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 27.07.2026 - öffentlicher Teil

2. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 04.08.2026 - öffentlicher Teil

3. Informationen

3.1 Prüfbericht 2012 - 2016 vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband ist abgeschlossen

3.2 380-kV-Höchstspannungsleitung - aktuelle Informationen

3.3 Ferienprogramm 2026

3.4 Beteiligung der Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange nach §4 Abs. 1 BauBG "SO PV Wachsenberg"

3.5 Baugebiet "Aich - südlich der Arbertstraße" - aktuelle Informationen

3.6 Kommunale Verkehrsüberwachung - Informationen über die Messungen 2025 + 2026

4. Anfragen

4.1 Antrag Vereinszentrum in Bonbruck - aktueller Sachstand

4.2 Zirkusgastspiel in Bodenkirchen - fehlende Unterstützung durch die Gemeinde

4.3 Geh- und Radweg Hilling–Aich - schlechter Zustand

4.4 Streuobstwiese Aich - Bäume in einem schlechten Zustand

4.5 Einbahnregelung Erlenstraße in Bodenkirchen - Überprüfung der Regelung für Radfahrer

4.6 Grund- und Mittelschule Bodenkirchen - Sachstand zur Planung des Umbaus der offenen Ganztagsbetreuung

Erste Bürgermeisterin Doris Wimmer eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 27.07.2026 - öffentlicher Teil

Sachverhalt:
Die Niederschrift aus der oben genannten Sitzung wurde dem Gemeinderat über das Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

Gegen das Protokoll gab es keine Einwendungen.

Gemeinderat Wolfgang Wanderer erkundigte sich, ob zwischenzeitlich ein Gespräch mit der Firma Mikar stattgefunden habe. In der Sitzung am 27.07.2026 war die Fortführung des Carsharing-Angebots abgelehnt worden.
Erste Bürgermeisterin Doris Wimmer bestätigte, dass am Freitag ein Gespräch mit der Firma Mikar stattgefunden habe. In einer der nächsten Sitzungen solle das Thema nochmals beraten werden.
Den Gesprächspartnern sei bekannt gewesen, dass der seinerzeit zuständige Mitarbeiter seine Aufgaben nicht zufriedenstellend wahrgenommen habe. Dies werde auch vonseiten der Firma bedauert. Weiterhin sei mitgeteilt worden, dass der betreffende Mitarbeiter inzwischen nicht mehr für die Firma tätig sei. Zudem wurde berichtet, dass sich zunehmend weitere Kommunen für das Carsharing-Angebot der Firma Mikar entscheiden.

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 27.07.2026.

Einstimmig beschlossen Ja 16 Nein 0 Anwesend 16 Persönlich beteiligt 0

2 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 04.08.2026 - öffentlicher Teil

Sachverhalt:
Die Niederschrift aus der oben genannten Sitzung wurde dem Gemeinderat über das Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

Gegen das Protokoll gab es keine Einwendungen.

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 04.08.2026.

Einstimmig beschlossen Ja 16 Nein 0 Anwesend 16 Persönlich beteiligt 0

3 Informationen

3.1 Prüfbericht 2012 - 2016 vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband ist abgeschlossen

Mitteilung:
Das Landratsamt Landshut hat mit Schreiben vom 18.08.2026 mitgeteilt, dass das Prüfverfahren zum Prüfbericht des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes (BKPV) für die Jahre 2012 bis 2016 abgeschlossen werden konnte.
Der Prüfbericht vom 27.04.2018 mit insgesamt 58 Textziffern war über mehrere Jahre nicht bearbeitet bzw. nicht vollständig abgearbeitet worden. Seit Ende 2022 wurde die Erledigung der offenen Punkte durch die Rechtsaufsicht des Landratsamtes eingefordert und in den vergangenen Jahren Schritt für Schritt aufgearbeitet. Zahlreiche der im Prüfbericht angesprochenen Angelegenheiten wurden dabei auch im Gemeinderat der Amtsperiode 2020 bis 2026 behandelt und entsprechende Beschlüsse gefasst.
Lediglich eine Textziffer ist derzeit noch in eigener Zuständigkeit der Gemeinde zu erledigen. Damit kann dieses langjährige Thema weitgehend abgeschlossen werden.
Ein Dank gilt allen beteiligten Beschäftigten sowie dem Landratsamt Landshut für die konstruktive und unterstützende Zusammenarbeit.

Zur Kenntnis genommen

3.2 380-kV-Höchstspannungsleitung - aktuelle Informationen

Mitteilung:
Das 380-kV-Ersatzneubauprojekt „Altheim – St. Peter“ sieht den Ersatz der bestehenden 220-kV-Leitung durch eine moderne 380-kV-Höchstspannungsleitung zwischen Niederbayern und Oberösterreich vor. Der Neubau betrifft auch das Gemeindegebiet von Bodenkirchen (Abschnitt 2 zwischen Adlkofen und Matzenhof) und orientiert sich zwar maßgeblich am bestehenden Leitungsverlauf, weicht jedoch an einigen Stellen von der bisherigen Trasse ab – so auch im Gemeindegebiet von Bodenkirchen.
Ein aktuelles Informationsschreiben des Netzbetreibers TenneT vom 22.07.2026 zum derzeitigen Sachstand wurde im Ratsinformationssystem (RIS) hinterlegt.

Weitere Informationen:
TenneT: Altheim – St. Peter | TenneT
Regierung von Niederbayern: Planfeststellungsverfahren, 380 kV-Höchstspannungsleitung von Adlkofen nach Matzenhof - Regierung von Niederbayern

Zur Kenntnis genommen

3.3 Ferienprogramm 2026

Mitteilung:
Auch heuer konnte erfreulicherweise wieder ein Ferienprogramm für die Kinder und Jugendlichen angeboten werden.
Im Mai wurden alle Vereine angeschrieben, ob sie eine Veranstaltung für das Ferienprogramm organisieren. Durch die Hilfe der Vereine konnte man 17 Veranstaltungen für die Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde anbieten. Davon mussten zwei Veranstaltung aufgrund zu weniger Anmeldungen abgesagt werden. Die restlichen Veranstaltungen fanden großen Anklang und waren fast immer komplett ausgebucht. Insgesamt gab es 448 Anmeldungen (2025: 415 Anmeldungen) für die Veranstaltungen.

Im Namen der Gemeinde Bodenkirchen möchten wir uns bei allen Verantwortlichen und ehrenamtlichen Helfern in den Vereinen und Organisationen, die zum Gelingen des Ferienprogramms beigetragen haben, recht herzlich bedanken.

Zur Kenntnis genommen

3.4 Beteiligung der Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange nach §4 Abs. 1 BauBG "SO PV Wachsenberg"

Mitteilung:
Im Rahmen der Bauleitplanung wurde die Gemeinde Bodenkirchen nach §4 Abs 1 BauBG von der Stadt Vilsbiburg zum „Sondergebiet Photovoltaik - Freiflächenanlage Wachsenberg“ beteiligt. Stellungnahmen zum Bebauungsplan und Flächennutzungsplan können bis zu dem 12.10.2026 schriftlich an die Stadt Vilsbiburg eingereicht werden. Aus Sicht der Verwaltung sind keine Einwände vorhanden. Der Gemeinderat kann sich hierzu äußern.
Link zur Bauleitplanung: https://www.vilsbiburg.de/Aktuelle-Beteiligungsverfahren.n491.html

Gemeinderat Andreas Engl erkundigte sich, wer Antragsteller für die Errichtung der geplanten Freiflächen-Photovoltaikanlage sei. Erste Bürgermeisterin Doris Wimmer teilte mit, dass dies nicht bekannt sei.
Gemeinderat David Forster erkundigte sich nach der Lage der geplanten Anlage. Diese befinde sich bei Wagmannsberg unmittelbar an der Gemeindegrenze.
Auf Nachfrage von Gemeinderat Andreas Engl zur Größe der geplanten Anlage wurde mitgeteilt, dass die Gesamtfläche laut Bekanntmachung ca. 9,6 Hektar betrage.

Zur Kenntnis genommen

3.5 Baugebiet "Aich - südlich der Arbertstraße" - aktuelle Informationen

Mitteilung:
Das Bauleitplanverfahren für das Baugebiet „Aich – südlich der Arberstraße“ wird in der Sitzung im Oktober mit der Behandlung der im Vorentwurfsverfahren eingegangenen Stellungnahmen fortgeführt.
Aktuell wird das Schallschutzgutachten erstellt. Ebenso wurde mit der Polizei Vilsbiburg eine Einbahnstraßenregelung mit Beschilderung besprochen. Dies ist möglich und kann von der Gemeinde umgesetzt werden.
Diese Woche finden auch die Bodenuntersuchungen statt. Bei den Spartenanfragen der Firma Handtke wurde zunächst eine erschwerende Problematik festgestellt, da im Baufeld eine sehr alte Tiefenbohrung (19.05.1958) vorhanden ist. Die Bohrung hat eine Tiefe von 761m und wurde von ExxonMobile damals zu Erkundung von Erdgasvorkommen gemacht. Die Bohrung ist auch im Umweltatlas einzusehen. Laut ExxonMobile sowie dem zuständigen Bergbauamt darf die Bohrung nicht überbaut werden, bzw. muss zugänglich bleiben. Die Bohrung wurde verfüllt und ist mit einem Betondeckel belegt, der im Erdreich versenkt aufliegt.
Am Mittwoch, den 23.09.2026, hat das Bergbauamt bestätigt, dass mit der vorgeschlagenen Variante, bei der ein Schachtbauwerk über dem Deckel errichtet wird, Einverständnis besteht. Damit kann die bisherige Planung des Straßenbaus unverändert beibehalten werden.

Im Hinblick auf die Tiefbohrung erkundigte sich Gemeinderat Georg Holzner, ob diese weiterhin genutzt werde. Erste Bürgermeisterin Doris Wimmer verneinte dies. Die Tiefbohrung sei verfüllt worden, müsse jedoch weiterhin zugänglich sein.
Gemeinderat David Forster wies darauf hin, dass das Verfahren noch in der vorherigen Amtsperiode geplant und begonnen worden sei und ihm daher die Details nicht bekannt seien. Er erkundigte sich, ob im Bereich des Baugebiets die Errichtung einer Tankstelle vorgesehen sei. Erste Bürger-

meisterin Doris Wimmer verneinte dies. Seitens des Betreibers des Nahversorgers seien jedoch E-Ladesäulen vorgesehen.
Gemeinderat David Forster hakte hierzu nochmals nach und verwies darauf, dass die Tankstelle von KFZ Pichlmaier in Bonbruck schließe und der Standort aufgrund der guten Verkehrslage und der damit verbundenen Frequenz grundsätzlich geeignet wäre. Erste Bürgermeisterin Doris Wimmer teilte mit, dass sich die Gemeinde derzeit intern Gedanken darüber mache, wie die Gemeindefahrzeuge künftig betankt werden könnten. Dies war auch in der vergangenen Bau- und Umweltausschusssitzung Thema. Die Errichtung einer öffentlichen Tankstelle sei derzeit nicht geplant, sollte jedoch als mögliche Option im Hinterkopf behalten werden.
Weiter erkundigte sich Gemeinderat David Forster nach der im Plan dargestellten Energiezentrale. Erste Bürgermeisterin Doris Wimmer erläuterte, dass hierfür eine Fläche für eine mögliche zukünftige Energieversorgung vorgesehen worden sei.

Zur Kenntnis genommen

3.6 Kommunale Verkehrsüberwachung - Informationen über die Messungen 2025 + 2026

Mitteilung:
Auf Nachfrage des neuen Gemeinderates über die Ergebnisse der kommunale Verkehrsüberwachung wurde von der Verwaltung folgende Auflistung angefertigt:

An den Straßen im Gemeindebereich wurden insgesamt 14 Messstellen eingerichtet. Im Jahr 2025 wurde an 40 Tagen gemessen, jede Messung dauerte dabei drei Stunden. Die Messungen fanden zu unterschiedlichen Tageszeiten statt (06.00 bis 18.30 Uhr).
Bei den Messungen wurde ein Verkehrsaufkommen von 10.112 Fahrzeugen (hauptsächlich Pkw) erfasst. Davon überschritten 929 Fahrzeuge die zulässige Höchstgeschwindigkeit. Die höchsten gemessenen Geschwindigkeiten betrugen mehrfach 84 km/h im Bereich der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h. 309 Fahrzeuglenker hatten eine überhöhte Geschwindigkeit bis 10 km/h über die Zulässigkeit, 364 Verstöße wurden mit einer Überschreitung zwischen 10 und 15 km/h gemessen.
Aus der Statistik können 524 männliche Fahrzeuglenker und 370 weibliche Fahrzeuglenker zugeordnet werden. 18 Fahrzeuglenker sind ohne Zuordnung.
Insgesamt wurden Bußgelder in Höhe von 40.710,00 € ausgesprochen. Dabei wurden bis dato - wegen der versetzten Abrechnung - 37.260,00 € an die Gemeinde überwiesen. Die Messkosten beliefen sich auf 17.036,00 €.

Im ersten Halbjahr 2026 wurde an 21 Tagen gemessen. Bei einem Durchfluss von 5.776 Fahrzeugen, wurden 482 Vergehen festgestellt. Höchste Geschwindigkeit war dabei 92 km/h bei erlaubten 50 km/h. Männlich waren 299 Fahrzeuglenker, weiblich 178 Fahrzeuglenker und 5 waren ohne Zuordnung. In der ersten Jahreshälfte wurden Bußgelder von 19.110,00 € ausgesprochen, als Einnahmen wurden 15.995,00 € verbucht. Die Messungen kosteten 10.108,00 €. Da bei den Einnahmen eine Zeitversetzung vorhanden ist, auch weil evtl. Vergehen gerichtlich angefochten werden, ist eine genaue monatliche Einnahmegegenüberstellung nicht möglich.
Eine weitere bzw. detailliertere Statistik wäre im Bauamt auf Nachfrage einzusehen.

Gemeinderat Andreas Engl erkundigte sich, ob eine Auswertung der Messergebnisse dahingehend möglich sei, dass zwischen Gemeindebürgern und auswärtigen Verkehrsteilnehmern unterschieden werde. Seitens der Verwaltung wurde mitgeteilt, dass eine solche Auswertung nicht möglich sei. Es werde jedoch nochmals geprüft, ob eine entsprechende Auswertung erstellt werden könne. Sollte dies möglich sein, werde in der nächsten Sitzung darüber berichtet.
Gemeinderat Simon Neubauer erkundigte sich, wer darüber entscheide, wann und wie häufig Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden. Erste Bürgermeisterin Doris Wimmer erläuterte, dass hierzu eine entsprechende Regelung zwischen der Gemeinde und dem Zweckverband bestehe.

Innerhalb der Verwaltung werde die Durchführung der Messungen durch das Bauamt, Herrn Grinzinger, koordiniert.

Zur Kenntnis genommen

4 Anfragen

4.1 Antrag Vereinszentrum in Bonbruck - aktueller Sachstand

Mitteilung:
Gemeinderat Franz Waxenberger erkundigte sich, ob im Anschluss an den gemeinsamen Termin mit den Reibschützen Bonbruck und der Schützengesellschaft Edelweiß Bodenkirchen bezüglich deren Antrag auf Errichtung eines gemeinsamen Vereinszentrums im Ortsteil Bonbruck weitere Gespräche stattgefunden hätten.
Erste Bürgermeisterin Doris Wimmer teilte mit, dass es hierzu derzeit keine neuen Informationen gebe. Sie habe jedoch kürzlich einen Termin mit dem Schützenverein Bodenkirchen wahrgenommen, bei dem auch die derzeitigen Örtlichkeiten besichtigt worden seien.
Sie erläuterte ergänzend, dass Ende August gemeinsam mit Vertretern der beiden Schützenvereine sowie weiteren Ortsvereinen aus Bonbruck das ehemalige „Jaksch-Gebäude“ besichtigt worden sei. Im Anschluss habe ein Treffen im Bürgerstadl stattgefunden, an dem auch zahlreiche Gemeinderatsmitglieder sowie Vertreter der Verwaltung teilgenommen hätten. Eine Umsetzung des Vereinszentrums im ehemaligen „Jaksch-Gebäude“ sei für die beiden Vereine aus finanzieller Sicht nicht umsetzbar.
Für die ehemalige „Dorfschänke“ sei demnächst ein Termin bei der Regierung von Niederbayern vorgesehen, um mögliche Fördermöglichkeiten zu erörtern. Nach diesem Termin solle die Angelegenheit im Gemeinderat behandelt werden.

Zur Kenntnis genommen

4.2 Zirkusgastspiel in Bodenkirchen - fehlende Unterstützung durch die Gemeinde

Mitteilung:
Gemeinderat Andreas Engl berichtete, dass kürzlich ein Zirkus in Bodenkirchen gastiert habe. Im Gespräch mit Verantwortlichen des Zirkus sei von diesen eine mangelnde Unterstützung seitens der Gemeinde beklagt worden. Insbesondere sei der Volksfestplatz nicht zur Verfügung gestellt worden. Zudem habe der Zirkus lediglich drei Plakate aufhängen dürfen.
Erste Bürgermeisterin Doris Wimmer erläuterte, dass in der Vergangenheit wiederholt Zirkusveranstaltungen auf dem Volksfestplatz stattgefunden hätten. Dabei habe die Gemeinde jedoch negative Erfahrungen gemacht. Unter anderem seien wiederholt Hinterlassenschaften zurückgeblieben und Haken in den Boden eingeschlagen worden. Auch dadurch sei für die Verwaltung ein zusätzlicher Aufwand entstanden. Aus diesen Gründen sei die Nutzung des Volksfestplatzes für Zirkusveranstaltungen derzeit nicht vorgesehen und werden abgeblockt.
Gemeinderat Andreas Engl bat darum, diese Vorgehensweise nochmals zu überdenken. Er führte aus, dass der betreffende Zirkus sogar bereit gewesen sei, eine Kaution zu hinterlegen, die von der Gemeinde im Falle entsprechender Verstöße hätte einbehalten werden können. Zudem kritisierte er die Begrenzung auf drei Plakate, wodurch er für die Bewerbung der Veranstaltung zahlreiche private Grundstückseigentümer hätte ansprechen müssen.
Seitens der Verwaltung wurde darauf hingewiesen, dass in der Gemeinde keine Plakatierungsverordnung bestehe. Bei der Antragstellung werden in der Regel bis zu zehn Plakate genehmigt.

Aus dem Gemeinderat wurde angemerkt, dass die Gemeinde zum Zeitpunkt der Veranstaltung bereits sehr stark mit Plakaten versehen gewesen sei. Gemeinderat Andreas Suttner und Gemeinderat Andreas Tremmel berichteten zudem, dass auf ihren Grundstücken Plakate angebracht worden seien, ohne zuvor deren Zustimmung einzuholen. Gemeinderat Andreas Suttner gab gegenüber Gemeinderat Andreas Engl zu bedenken, dass die Aussagen des Zirkus entsprechend eingeordnet und nicht ungeprüft übernommen werden sollten.

Zur Kenntnis genommen

4.3 Geh- und Radweg Hilling–Aich - schlechter Zustand

Mitteilung:
Gemeinderat Richard Hiermer wies darauf hin, dass sich der Geh- und Radweg zwischen Hilling und Aich auf Höhe Grötzinger in einem schlechten Zustand befinde. Durch die Wurzeln der dort befindlichen Bäume hätten sich Unebenheiten im Weg gebildet. Er bat um eine Überprüfung des Weges und gegebenenfalls um entsprechende Behebung der Schäden durch den Bauhof.
Erste Bürgermeisterin Doris Wimmer sagte eine Überprüfung zu.

Zur Kenntnis genommen

4.4 Streuobstwiese Aich - Bäume in einem schlechten Zustand

Mitteilung:
Gemeinderat Richard Hiermer teilte mit, dass sich die Bäume auf der Streuobstwiese in Aich aufgrund der warmen und trockenen Witterung in einem schlechten Zustand befänden. Die Bäume seien teilweise stark geschwächt bzw. bereits abgestorben.
Er bat um eine Überprüfung des Zustands der Bäume sowie um Prüfung, ob eine Bewässerung der Bäume möglich und sinnvoll sei.

Zur Kenntnis genommen

4.5 Einbahnregelung Erlenstraße in Bodenkirchen - Überprüfung der Regelung für Radfahrer

Mitteilung:
Gemeinderätin Julia Maier berichtete, dass in Bodenkirchen von der Betonstraße in Richtung Erlenstraße eine Einbahnregelung bestehe. Sie bat um Überprüfung, ob diese Regelung auch für den Radverkehr gelte bzw. ob Radfahrer von der Einbahnregelung ausgenommen werden könnten.
Erste Bürgermeisterin Doris Wimmer sagte zu, die Anfrage mit dem Bauamt zu besprechen.

Gemeinderat Franz Waxenberger erkundigte sich, ob die Einbahnregelung grundsätzlich noch erforderlich sei. Er wies darauf hin, dass es diesbezüglich in der Vergangenheit Probleme mit einem Anwohner gegeben habe.
Gemeinderat Andreas Tremmel erläuterte, dass sich sein Vater seinerzeit für die Einrichtung der Einbahnregelung eingesetzt habe und diese für den Kraftfahrzeugverkehr nach wie vor sinnvoll sei.
Gemeinderat Franz Waxenberger erklärte, dass sich seine Anfrage damit erledigt habe.

Zur Kenntnis genommen

4.6 Grund- und Mittelschule Bodenkirchen - Sachstand zur Planung des Umbaus der offenen Ganztagsbetreuung

Mitteilung:

Gemeinderat Wolfgang Wanderer erkundigte sich nach dem aktuellen Sachstand zum geplanten Umbau der Grund- und Mittelschule Bodenkirchen im Hinblick auf die verpflichtende Einführung der offenen Ganztagsbetreuung. Er verwies darauf, dass im alten Gremium Architekt Englmeier die Planungen vorgestellt habe. Dabei sei von einem Kostenvolumen im höheren Millionenbereich ausgegangen worden. Seit dieser Vorstellung habe es keine weiteren Informationen zum Sachstand gegeben.

Erste Bürgermeisterin Doris Wimmer teilte mit, dass mit Frau Straßer inzwischen eine neue Rektorin an der Schule tätig sei. Diese sei kürzlich über den aktuellen Sachstand informiert worden. Zudem habe Erste Bürgermeisterin Doris Wimmer die Schule kürzlich besucht.

Darüber hinaus habe kürzlich ein Gespräch mit Erster Bürgermeisterin Entwistle von der Stadt Vilsbiburg stattgefunden, bei dem unter anderem die Schulstandorte sowie die Entwicklung der Schülerzahlen thematisiert worden seien. Erste Bürgermeisterin Doris Wimmer schätzte die Aussicht, dass dauerhaft eine Klasse der Mittelschule in Bodenkirchen verbleiben werde, als gering ein.

Gemeinderat Klaus Seisenberger erkundigte sich, ob unter diesen Voraussetzungen ein Umbau überhaupt erforderlich sei. Erste Bürgermeisterin Doris Wimmer bejahte dies und verwies darauf, dass für die Eltern ein entsprechender Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung bestehe. Zudem bestehe derzeit eine Fördermöglichkeit für entsprechende Maßnahmen.

Der Fortbestand der Mittelschule sei für die geplanten Umbaumaßnahmen von Bedeutung. Zudem solle demnächst ein weiterer Termin mit der Gemeinde Gerzen zum Thema Mittelschule stattfinden.

Zur Kenntnis genommen

Erste Bürgermeisterin Doris Wimmer schließt um 20:07 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Doris Wimmer Erste Bürgermeisterin	Michael Hausperger Schriftführung